



FAIREWOCHE 2009

► Menschen. Aktionen. Fakten.



*Ehrlich.
Menschlich.
Kauf'ich!*



FAIREWOCHE

www.fairewoche.de



INHALT

3 EDITORIAL

4 PERSPEKTIVEN SCHAFFEN – FAIR HANDELN!

5 DIE AUFTAKTVERANSTALTUNGEN

6 PRODUZENTEN ZU GAST IN DEUTSCHLAND

8 REKORDE, PREISE, AUSZEICHNUNGEN ...

10 WEITERE AKTIONEN UND HIGHLIGHTS

13 DIE FAIRE WOCHE 2009 IN DEN MEDIEN

13 DIE FAIRE WOCHE 2009 IN ZAHLEN

14 DIE FAIREN WOCHE 2007 BIS 2009

15 LECKER: DIE FAIRE WOCHE 2010

15 MIT ANDEREN WORTEN ...

16 DAS FORUM FAIRER HANDEL

DER VERANSTALTER DER FAIREN WOCHE ist das Forum Fairer Handel. Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit des Forums plant und organisiert die Aktionswoche und trägt die inhaltliche Verantwortung. An dieser Stelle möchten wir unseren Kolleginnen und Kollegen im Arbeitskreis herzlich für ihre tatkräftige und engagierte Mitarbeit danken. Neben den Koordinatoren Melanie Leucht, Bettina von Reden und Christoph Albuschkat haben 2009 im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit folgende Personen mitgearbeitet: Martin Lang (dwp), Barbara Schimmelpfennig, Brigitte Frommeyer und Beate Möller (alle GEPA), Claudia Brück (TRANSFAIR), Walter König (EL PUENTE), Bettina Burkert (BanaFair), Michael Marwede (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/InWEnt), Maria Gubisch, Sabine von Mering, Anna Hirt und Klaus Wöldecke (alle Weltladen-Dachverband), Jürgen Sokoll und Thomas George (beide Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland), Peter Bednarz (Kirchliche Jugendverbände) sowie Antje Edler und Nadine Berger (beide Forum Fairer Handel).

AKTIONSHOME PAGE Auf der Homepage www.fairewoche.de finden Sie alle wichtigen Informationen zur Fairen Woche sowie Texte und Materialien zum Herunterladen.

E-MAIL-RUNDBRIEF Unter www.fairewoche.de/service/newsletter.html können Sie sich in den Verteiler für unseren E-Mail-Rundbrief eintragen. Wir verschicken etwa einmal im Monat eine E-Mail mit aktuellen Informationen zur Fairen Woche. Damit möchten wir Ihnen die Vorbereitung Ihrer Veranstaltung erleichtern und Sie immer auf dem aktuellen Stand der Planung halten.

FÜR FRAGEN ZUR FAIREN WOCHE 2010 stehen Ihnen die Koordinatoren der Fairen Woche gerne zur Verfügung:

Christoph Albuschkat
c/o Weltladen-Dachverband e.V.
Ludwigsstraße 11, 55116 Mainz
06131/68 907-93
info@fairewoche.de

Bettina von Reden
c/o TRANSFAIR e.V.
Remigiusstraße 21, 50937 Köln
0221/94 20 40-35
b.vonreden@transfair.org

HERAUSGEBER Forum Fairer Handel, Dezember 2009, www.forum-fairer-handel.de **REDAKTION** Christoph Albuschkat (Weltladen-Dachverband) und Bettina von Reden (TRANSFAIR) **GRAFIK** www.24zwoelf.de, Hannover **BILDNACHWEIS** S. 1: Gunter Moskau; S. 3: Forum Fairer Handel/S. Engelhard; S. 4: Cordula Kropke; S. 5: links und rechts oben: Forum Fairer Handel/S. Engelhard, rechts unten: Stadt Bonn; S. 6: links und rechts oben: GEPA – The Fair Trade Company/Fischer, links unten: GEPA – The Fair Trade Company, rechts unten: EL PUENTE; S. 7: links: BanaFair, rechts: dwp; S. 8: links oben: TRANSFAIR/D. Boucherie; rechts oben: Brot für die Welt; unten: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt; S. 9: links oben: TRANSFAIR/S. Engelhard, rechts oben: TRANSFAIR; S. 10: links oben: Weltladen Straubing, rechts oben: Weltladen Ingolstadt; unten: TRANSFAIR; S. 11: oben links: TRANSFAIR, rechts oben: Hans Jürgen Schellewald;

S. 12: oben links: TRANSFAIR/S. Engelhard, Mitte links: Eine Welt Zentrum Herne, rechts oben: Weltladen Saarbrücken, Mitte rechts: fair:werk/C. Albuschkat, unten rechts: Bremer Weltladen; S. 15: I. Bratherig

Aufgrund der besseren Lesbarkeit verwenden wir in dieser Dokumentation durchgehend nur die männliche Form. Selbstverständlich sind überall gleichermaßen auch Personen weiblichen Geschlechts gemeint.

Als pdf verfügbar auf: www.fairewoche.de und www.forum-fairer-handel.de

Die Faire Woche wird gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, den Evangelischen Entwicklungsdienst, Misereor und Brot für die Welt.

FAIREWOCHE

14.-27. September 2009



VORWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Vielen Dank für Ihre Unterstützung – machen Sie weiter so!“ – diese und ähnliche Rückmeldungen haben wir im Anschluss an die diesjährige Faire Woche oft lesen dürfen. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, das Engagement tausender Menschen in ganz Deutschland zu unterstützen und so die Faire Woche in den letzten Jahren zur größten Veranstaltung des Fairen Handels in Deutschland zu machen. Mehr als 2.450 Aktionen an über 4.200 Veranstaltungstagen haben im Rahmen der Fairen Woche 2009 stattgefunden – eine beeindruckende Zahl. Fünf Produzentenvertreter aus Ecuador, Peru und den Philippinen reisten durch die gesamte Republik und führten insgesamt mehr als 100 Veranstaltungen durch.

Auch die Umsatzentwicklung des Fairen Handels zeigt weiterhin steil nach oben. Im Jahr 2008 kauften die Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland fair gehandelte Waren im Wert von 266 Mio. Euro – rund 38 % mehr als ein Jahr zuvor.

Dass diese Entwicklung auch in Zeiten der Krise anhält, ist erfreulich. Ist es auch überraschend? Ich glaube nicht. Vielmehr denke ich, dass die Menschen durch die Wirtschaftskrise nachdenklicher geworden sind und im Fairen Handel ein Modell für nachhaltiges Wirtschaften sehen. Die Grundprinzipien des Fairen Handels – Transparenz, partnerschaftlicher Umgang miteinander und langfristig ausgerichtetes

Handeln – scheinen den Fairen Handel krisenfest zu machen. Das wäre gut so. Denn die Produzenten brauchen die Unterstützung und die Perspektiven, die der Faire Handel schafft, mehr denn je. Auch sie bekommen die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu spüren – und auch der Klimawandel erfordert von Ihnen Maßnahmen zur Anpassung. Die Zahl der in absoluter Armut lebenden Menschen wächst – vor allem auf dem Land. Genau hier setzt der Faire Handel an.

Natürlich würden wir gerne so weitermachen und gemeinsam mit Ihnen den positiven Trend fortsetzen. Wir sind zuversichtlich, dass auch die neue Bundesregierung im Fairen Handel ein effizientes Instrument zur Armutsbekämpfung sieht und an der Finanzierung der Fairen Woche festhält. Die Planungen für 2010 laufen bereits ... Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Ihr Engagement.

Herzliche Grüße,



Christoph Albuschkat
Weltladen-Dachverband, Koordination Faire Woche



Film ab für die Faire Woche 2009: Staatssekretär Erich Stather eröffnete die achte Faire Woche vor dem Brandenburger Tor in Berlin.



Die Schauspielerin Cosma Shiva Hagen eröffnete die Faire Woche in Hamburg.

PERSPEKTIVEN SCHAFFEN. FAIR HANDELN!

DIE ACHETE FAIRE WOCHE

Das Motto der diesjährigen Fairen Woche hat sehr deutlich gemacht, worum es beim Fairen Handel geht: **DER FAIRE HANDEL SCHAFFT PERSPEKTIVEN!**

Mehr als 1,6 Mio. Produzenten und ihre Familien in über 60 Ländern profitieren mittlerweile von den positiven Leistungen des Fairen Handels: Die Erlöse sichern ihre Existenz und ermöglichen es ihnen, in ihre Zukunft zu investieren. Langfristige Lieferbeziehungen zu ihren Handelspartnern in Europa sowie Mindestpreise für die meisten Produkte geben ihnen Planungssicherheit. Beratungsangebote unterstützen sie bei der Umstellung auf biologischen Landbau und bei der Verbesserung der Produktqualität. Diese Leistungen stärken die Selbstorganisation der Partner, sie ermöglichen ihnen Investitionen in ihre Zukunft und schaffen somit Perspektiven.

Natürlich profitieren auch die Konsumenten vom Fairen Handel: Sie erhalten Produkte von hoher Qualität – sowohl bei Handwerksprodukten als auch bei Lebensmitteln. Mehr als 70 Prozent der Lebensmittel stam-

men zum Beispiel bereits aus biologischem Anbau. Die Transparenz der Handelskette gibt Ihnen die Möglichkeit, den Weg der Produkte bis zum Hersteller zurückverfolgen zu können. Und schließlich sorgt die Gewissheit, mit dem Kauf fair gehandelter Produkte Perspektiven geschaffen zu haben, für ein gutes Gefühl.

Das diesjährige Motto hatte einen deutlichen Aufforderungscharakter. Wir haben die Verbraucherinnen und Verbraucher aufgerufen, fair zu handeln. Am Ende der Fairen Woche konnten wir erfreut feststellen, dass unser Aufruf wohl angekommen ist: Mit mehr als 2.455 Veranstaltungen haben wir eine bisher nicht erreichte Breitenwirkung erzielt und über 1.100 Veranstaltungen mehr als im vergangenen Jahr registriert.

DIESE ENTWICKLUNG STIMMT UNS OPTIMISTISCH FÜR DIE ZUKUNFT. Auf dass noch mehr Menschen vom Fairen Handel profitieren und Perspektiven geschaffen werden.



Thomas Speck, Sprecher des Forum Fairer Handel.



Ruth Fe Salditos: Der Faire Handel gibt uns Würde und Stolz.



Norbert Blüm unterstützte die Akteure in Bonn.

DIE AUFTAKTVERANSTALTUNGEN

MIT PROMINENTER UNTERSTÜTZUNG IN DIE ACHTE FAIRE WOCHE

Die größten Auftaktveranstaltungen fanden in Berlin und in Saarbrücken, der ersten Fairtrade-Town Deutschlands, statt. Aber auch in anderen Städten wurde die Faire Woche mit teilweise sehr prominenter Unterstützung eröffnet und die mitunter umfangreichen, lokalen Aktionsprogramme vorgestellt.

Staatssekretär **ERICH STATHER** aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung machte bei der Auftaktveranstaltung in **BERLIN** auf die Bedeutung des Fairen Handels für die Entwicklungszusammenarbeit aufmerksam: „Der Faire Handel ist effektive Hilfe zur Selbsthilfe und ein wirkungsvolles Instrument der Armutsbekämpfung“, sagte er, bevor er die achte Faire Woche in Vertretung der Bundesministerin und Schirmherrin der Fairen Woche, Heidemarie Wieczorek-Zeul, eröffnete.

Passend zum Motto der diesjährigen Fairen Woche betonte **RUTH FE SALDITOS**, Vorstandsmitglied des Panay Fair Trade Center auf den Philippinen: „Durch den Fairen Handel können wir unsere Zukunft aktiv gestalten und haben ganz neue Möglichkeiten. Wir finanzieren Projekte zum Umweltschutz, zur Gesundheitsversorgung und zur Weiterbildung unserer Mitglieder, die Kinder können ohne Existenzangst zur Schule gehen. Vor allem können wir die Qualität unserer Produkte verbessern und uns so insgesamt bessere Chancen erarbeiten. Der Faire Handel gibt uns Würde und Stolz!“

THOMAS SPECK, Sprecher des Forum Fairer Handel und Geschäftsführer der GEPA, hob hervor, der Faire Handel zeige gerade in Zeiten der Unsicherheit, dass es eine menschlichere und gerechtere Art des Wirt-

schaffens gibt und dass dies von den Menschen wertgeschätzt wird: „Trotz Krise wachsen die Umsätze im Fairen Handel und Verbrauchenumfragen belegen die große Unterstützung, die der Faire Handel in der Bevölkerung erhält. Die Faire Woche soll noch mehr Menschen zeigen, wo sie ihre positive Einstellung zum Fairen Handel in Taten umsetzen und fair gehandelte Produkte einkaufen können.“

In **SAARBRÜCKEN** bekannte sich Oberbürgermeisterin **CHARLOTTE BRITZ** klar zum Fairen Handel: „Wir wollen den Fairen Handel als festen Bestandteil des Alltags sowohl der Privatmenschen als auch der Betriebe in Saarbrücken etablieren. Fair zu handeln, auch gegenüber denjenigen Menschen, die in ärmeren Ländern Produkte für uns herstellen, sollte bei uns eine Selbstverständlichkeit sein.“ (Siehe Titelfoto)

In **HAMBURG** wurde die Faire Woche mit Unterstützung der Schauspielerin **COSMA SHIVA HAGEN** eröffnet. Bei der Vorstellung des Veranstaltungsprogramms mit 30 Aktionen in Hamburg durch das Aktionsbündnis Hamburg mal fair, dem auch der Hamburger Senat angehört, und das Eine Welt Netzwerk Hamburg, sagte Hagen: „Ich möchte alle Hamburger dazu aufrufen, bei den Events der Fairen Woche in Hamburg mitzumachen, um dieser wichtigen Idee zum Durchbruch zu verhelfen.“

Der ehemalige Bundesarbeitsminister **NORBERT BLÜM** unterstützte die Akteure in **BONN** bei der Vorstellung ihres Aktionsprogramms zur Fairen Woche.



Santiago Paz López mit GEPA-Geschäftsführer Thomas Speck.



Bahn frei für den neuen Trassenkaffee der GEPA.



Eine faire Kaffeetafel vor dem Ludwigsburger Barockschloss.



Yannina Meza, Geschäftsführerin von Manos Amigas in Peru.

PRODUZENTEN ZU GAST IN DEUTSCHLAND

AUS ECUADOR, PERU UND VON DEN PHILIPPINEN

SANTIAGO PAZ LÓPEZ

Vize-Geschäftsführer der peruanischen Kleinbauerngenossenschaft CEPICAFÉ, zu Gast bei der GEPA.

Während seiner Rundreise zur Fairen Woche war der Vertreter der peruanischen Kleinbauern auch beim fairen Brunch der GEPA im Weltcafé in Wuppertal zu Gast. Das war aber nur der Auftakt zu einer Vielzahl von Veranstaltungen quer durch Deutschland, wo viele Engagierte sich für fruchtige Konfitüren und Marmeladen sowie den „Pidecafé“ von CEPICAFÉ einsetzten. Ob Pressekonferenz, Informationsveranstaltung, Empfang, Konferenz, Jubiläum oder Gottesdienst: Bei 18 Veranstaltungen sprach Santiago Paz López zu insgesamt über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und betonte, dass der Faire Handel in Peru inzwischen zu einem Wirtschaftsfaktor geworden und Peru bei Bio- und Fairtrade-Kaffee führend sei. „Durch den Fairen Handel hat sich die Situation der Kleinbauern enorm verbessert“, erklärte Santiago Paz López. „Wir konnten mehr als doppelt so viel an die Mitglieder zahlen, als diese auf dem lokalen Markt bekommen hätten. Sie nutzen die Chance, sich weiterzubilden, haben ihre Häuser renoviert und können ihre Kinder zur Schule schicken. Die Bauern haben wieder ein Ziel und ertragen nicht passiv wie früher ihr Schicksal.“ Bei seinen Besuchen in Kirchengemeinden, Weltläden, Bioläden, Supermärkten, Großverbrauchereinrichtungen und Regionalen Fairhandelszentren der GEPA traf Santiago Paz López auf viele Menschen, die sich im Fairen Handel ehrenamtlich oder hauptamtlich engagieren. Zu den vielen besonderen Begegnungen gehörte zum Beispiel der Besuch beim „Marmelädchen“, einem Projekt der Frauengemeinschaft der Pfarrei St. Josef in Frankfurt-Bornheim, wo wechselseitig hiesige und exotische Marme-

laden verkostet wurden. Oder im Weltladen in Schweinfurt, der sein 20-jähriges Jubiläum mit einem großen Fest mit ihm als Gastredner feierte. Zu sehen ist er auch in einer Folge von GEPA-TV, die in der Fairen Woche vor dem Ludwigsburger Barockschloss aufgezeichnet wurde. Im Internet kann sie unter www.gepa.de abgerufen werden. Beim Fototermin an der Wuppertaler Nordbahntrasse wurden die Weichen gestellt für den neuen „Trassenkaffee“ der GEPA mit Kaffee von CEPICAFÉ.

YANNINA MEZA

Geschäftsführerin der Handwerkerkooperative Manos Amigas in Peru, zu Gast bei EL PUENTE.

Yannina Meza ist 18 Tage lang quer durch Deutschland gereist und hat dabei 24 Weltläden sowie drei Schulen besucht und fünf Bürgermeister getroffen. Sie ist sieben Mal von Zeitungsjournalisten interviewt worden, war ein Mal im Radio und hat 19 Vorträge gehalten. Ihre Zeit in Deutschland hat sie sehr genossen und war begeistert davon, wie herzlich und unkompliziert sie überall aufgenommen worden ist. Sie war jedoch auch sehr erstaunt darüber, in vielen Weltläden nur wenig betriebswirtschaftliches und umsatzorientiertes Denken anzutreffen. Als Exportorganisation im Fairen Handel ist für das Bestehen von Manos Amigas eine solche Grundlage essentiell und nur so kann die Organisation wachsen und den Produzenten größtmögliche Stabilität garantieren. Die vielen netten Gespräche nach ihren Vorträgen, einige davon auch immer wieder auf Spanisch, wird sie in guter Erinnerung behalten.



Ana Fierro und Juan Pio Quezada auf der Messe Bio-Süd in Augsburg.



Ruth Fe Salditos präsentiert „ihre“ Produkte: Bananenchips und Zucker.

ANA FIERRO + JUAN PIO QUEZADA

Von der Kleinbauernkooperative UROCAL in Ecuador, zu Gast bei Banafair.

Insgesamt haben Ana Fierro und Juan Pio Quezada mehr als 35 Veranstaltungen absolviert, vor allem Infoveranstaltungen in Weltläden und Kirchengemeinden sowie Vorträge in Schulen. Dazu kamen Infostände auf Wochenmärkten, beim Agendamarkt in Karlsruhe, aber auch viele Interviews und Pressegespräche mit der lokalen und überregionalen Presse. Bei der Ernennung Dortmunds zur Fairtrade Town sprach Juan Quezada ein Grußwort. Besonders beeindruckt hat die beiden Bananenproduzenten ein Projekt der Silcherschule in Eislingen. Von dieser Haupt- und Werkrealschule wird jedes zweite Jahr das durch die Arbeit von Schülern bei Betrieben und Einrichtungen in Eislingen verdiente Geld für ein Auslandsprojekt gespendet. Im Rahmen dieser „Aktion Ehrensache“ hat die 6. Klasse mehrere Wochen Banafair-Bananen im Aboverfahren verkauft. Die so erwirtschafteten 3.300 Euro werden für ein Schulprojekt von UROCAL eingesetzt. Aber auch die vielen Gespräche in regionalen Bioläden, den Stand auf der ersten Bio-Süd-Messe mit Fachbesuchern und regionalen Biogroßhändlern und den Besuch der Bananenreiferei Bratzler in Karlsruhe fanden die Gäste sehr interessant. Die Besuche der zahlreichen Weltläden waren für Ana und Juan sehr lehrreich, denn so wurde sehr deutlich, was mit ihren Bananen passiert, wenn sie hier in Europa ankommen, welche Aspekte für die Nacherntebehandlung wichtig sind und welche Erwartungen die Kunden haben.

RUTH FE SALDITOS

Vorstandsmitglied des Panay Fair Trade Center auf den Philippinen, zu Gast bei dwp eG.

Ruth Fe Salditos besuchte während der Fairen Woche zahlreiche Weltläden und Schulen und berichtete dabei von ihrer Arbeit auf der Insel Panay. Schwerpunkt der Vortragsveranstaltungen, Pressegespräche und der Begegnungen mit Verantwortlichen in Deutschland war die schwierige Situation philippinischer Kleinbauern in der Zuckerrohrproduktion. Mit Hilfe des Fairen Handels von dwp und den Weltläden können die beteiligten Dorfkooperativen ihren hochwertigen „Mascobado-Vollrohrzucker“ mittlerweile in fair und bio-Qualität anbieten und wichtige Verbesserungen im täglichen Dorfleben - wie die Einrichtung und den laufenden Betrieb einer Kindertagesstätte - ermöglichen. Besonders dankte Frau Salditos den Aktiven des Fairen Handels auch für ihre ideelle Unterstützung und Interventionen bei philippinischen Behörden in Krisensituationen. PFTC war in der jüngsten Vergangenheit immer wieder Opfer von Repressionen und war Übergriffen von lokalen paramilitärischen Einheiten ausgesetzt.



Dr. Norbert Blüm und der Kölner OB Jürgen Roters schenken auf dem Domvorplatz in Köln Kaffee aus.



So einfach geht das! Elke Ahrens und Margarita Sigle servierten Fairtrade Kaffee im Rahmen der Aktion Kaffee.Pause.Fair.

REKORDE, PREISE, AUSZEICHNUNGEN ...

BESONDERES ENGAGEMENT ZAHLTE SICH AUS

Kaffee.Pause.Fair. – Weltrekord geknackt!

100.000 Tassen Fairtrade-Kaffee in nur einer Stunde waren das Ziel der von TRANSFAIR organisierten Veranstaltung Kaffee.Pause.Fair. – 120.566 Tassen wurden erreicht: Mit einem Weltrekord im Kaffeetrinken setzten am 25. September 2009 von 10 bis 11 Uhr über 1.000 Aktionsgruppen, Weltläden, Bäckereien, Coffee-Shops, Bio-Supermärkte, Stadtverwaltungen, Schulen, Betriebskantinen, Kirchen und private Fairtrade-Fans ein Zeichen für Solidarität mit Kaffeebauernfamilien. Tchibo- und Starbucks-Filialen boten allen Gästen in dieser Stunde einen Fairtrade-Kaffee gratis an. Darüber hinaus beteiligten sich zahlreiche Politiker sowie Botschaften der Kaffee produzierenden Länder. Von einer Kaffee trinkenden Menschenkette rund um einen See (Neuss) über einen künstlichen Kaffeeberg auf dem Rathausplatz (Saarbrücken) bis hin zu Fotowettbewerben, Ausschank in einer Tierarztpraxis, im Krankenhaus und bei einer Hochzeitsgesellschaft reichten die kreativen Ideen.

Auch zahlreiche TRANSFAIR-Mitgliedsorganisationen zeigten großes Engagement beim Weltrekordversuch. Die Verbraucher Initiative, Neusser Eine Welt Initiative, UNICEF, die Welthungerhilfe, Terre des Hommes,

Kolpingwerk, Friedrich-Ebert-Stiftung, das Deutsche Institut für ärztliche Mission, die Konrad Adenauer Stiftung, die kirchlichen Verbände und Hilfswerke wie EED, Brot für die Welt, Misereor, die katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, die konfessionellen Jugendverbände aej und BdKJ, die Katholische Arbeitnehmerbewegung, die Katholische Landjugendbewegung und die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg beteiligten sich mit kreativen Aktionen an der Kaffee.Pause.Fair und trugen so entscheidend zum Weltrekord bei.

Das Diakonische Werk der EKD beteiligte sich ebenfalls an der Aktion Kaffee.Pause.Fair. Insgesamt schenkten die für den Fairen Handel zuständigen Referentinnen von Brot für die Welt zwischen 10 und 11 Uhr 465 Tassen Fairtrade Kaffee aus. In der Kantine und im Bistro sowie für Sitzungen in der Hauptgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes der EKD in Stuttgart wird nur Fairtrade Kaffee ausgeschenkt. Die Aktion „Fairer Kaffee in die Kirchen“ trägt dazu bei, dass immer mehr diakonische Einrichtungen und kirchliche Verwaltungen ihre Beschaffung auf fair gehandelten Kaffee umstellen.





Ausgezeichnet für besonderes Engagement für den Fairen Handel.



Freude über die Doppelauszeichnung in Marburg.

1. Fairtrade-Award verliehen

Im Beisein von Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen, Kirchen und prominenten Unterstützern wurde in festlichem Ambiente in Berlin erstmalig der Fairtrade-Award für besonderes Engagement für den Fairen Handel verliehen. Der Preis für besondere Leistungen ging an den Pionier des Fairen Handels – das Fair Handelshaus GEPA. In der Kategorie Wirtschaft – Hersteller wurde die Kaffeerösterei J.J. Darboven ausgezeichnet als erste namhafte Kaffeerösterei, die sich im Fairen Handel engagierte. Die dennree GmbH und denn's Biomarkt GmbH erhielten die Auszeichnung in der Kategorie Wirtschaft – Handel, der Zivilpreis ging an die Initiatoren des bundesweiten Projekts Zukunft Einkaufen, das den Fairen Handel vorbildlich in sein Konzept für nachhaltige Beschaffung in den Kirchen integriert hat. Geehrt wurde auch die TRANSFAIR-Multiplikatorin Fleurance Laroppe, die als Mitbegründerin des Netzwerkes Entwicklungspolitik in Saarbrücken eine ganze Region für den Fairen Handel inspiriert.

Fairtrade-Towns-Kampagne nimmt Fahrt auf

An vier weitere Gemeinden und Städte wurde im Rahmen der Fairen Woche die Auszeichnung Fairtrade-Stadt verliehen - ein dauerhafter Titel, den jede Stadt oder Gemeinde tragen kann, die bestimmte Kriterien hinsichtlich ihres Engagements für den Fairen Handel erfüllt. Als erste Fairtrade-Stadt im Ruhrgebiet und dritte in Deutschland wurde Dortmund geehrt, gleich doppelt ausgezeichnet wurde Marburg als Siegel-

rin des Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels 2009“ und erste Fairtrade-Stadt in Hessen, die erste Fairtrade-Gemeinde in Deutschland und erste Kommune in Rheinland-Pfalz wurde Rumbach und Neumarkt i.d.OPf. wurde die erste Fairtrade-Stadt Bayerns.

Hauptstadt des Fairen Handels 2009

Der von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt ausgerichtete Hauptstadtwettbewerb startete in diesem Jahr zu seinem vierten Durchlauf. Am 16. September zeichnete die parlamentarische Staatssekretärin beim BMZ, Karin Kortmann, in der seit 2007 amtierenden Fair-Handels-Hauptstadt Düsseldorf die Gewinner aus. Die neue Hauptstadt des Fairen Handels heißt Marburg. Die große Vielfalt und Kreativität der Aktivitäten in der hessischen Studentenstadt – angefangen von der Radiosendung des Weltladens, die über den Fairen Handel informiert, bis hin zu intensiv gelebten Partnerschaften mit Eisenach und einer Gemeinde in Honduras – haben die Mitglieder der Jury überzeugt. Die Städte München und Saarbrücken teilen sich den zweiten Platz, gefolgt von der pfälzischen Gemeinde Rumbach und Chemnitz. Einen Sonderpreis erhielt die Stadt Dortmund, die nach den Titelgewinnen 2003 und 2005 erneut durch eine große Anzahl an Aktivitäten im Fairen Handel auffiel. Die Gewinner teilen sich insgesamt 100.000 Euro Preisgeld, das komplett in die Unterstützung des Fairen Handels vor Ort investiert werden soll.





Die Entwicklungsministerin und Schirmfrau der Fairen Woche, Heidi Wiecek-Zeul, zu Besuch im Weltladen Straubing.



Staatsminister Siegfried Schneider und die frühere stellvertretende DGB-Vorsitzende Ursula Engelen-Kefer im Weltladen Ingolstadt.

WEITERE AKTIONEN UND HIGHLIGHTS

VON PROMINENTEN, MINIKÖCHEN UND WAHLKÄMPFERN

Prominente Besucher in Weltläden

Bei ihrem Besuch in Straubing am 15. September bestand die Schirmfrau der Fairen Woche, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heidi Wiecek-Zeul, auf einem Besuch im Weltladen Straubing. Die Ministerin war voll des Lobes für die Mitarbeiterinnen des Weltladens. „Sie leisten eine tolle Arbeit“, sagte sie und genoss ihren fairen Kaffee.

Auch der Weltladen Ingolstadt bekam Besuch von der Politik: Der Leiter der bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister Siegfried Schneider, sowie die frühere stellvertretende DGB-Vorsitzende Ursula Engelen-Kefer schauten beim Fairen Frühstück vorbei und ließen sich den Kaffee schmecken.

Der Weltladen Marktheidenfeld feierte im Rahmen der Fairen Woche sein 5-jähriges Bestehen mit einem Ball für Mensch und Klima. Zum Tanz spielte das Bailando Groove Orchestra aus Würzburg. Die 1. Bürgermeisterin der Stadt hatte die Schirmherrschaft übernommen. „Mit diesem Ball wollten wir zeigen, dass sich Genuss und verantwortliches Handeln durchaus verbinden lassen“, berichtet Ulrike Steigerwald vom Weltladen Marktheidenfeld. 170 Gäste waren der Einladung gefolgt und viele baten beim Verabschieden begeistert um Wiederholung.

Faire Woche im Einzelhandel

Das Engagement des Einzelhandels zur Fairen Woche ist weiter gewachsen – in über 90 Millionen Handzetteln und Kundenzeitschriften wurde bei Handelspartnern wie tegut, Rossmann, Netto, Globus, denn's, BioMarkt, Vierlinden, Konsum Dresden, Kaiser's Tengelmann, Kaufland, Lidl, Budnikowski und Blumen Risse über die Faire Woche und Aktionen der Märkte informiert. Beispielsweise warb Rossmann mit 25% Rabatt auf alle Produkte der Eigenmarke enerBIO mit dem Fairtrade-Siegel, Konsum veranstaltete ein Gewinnspiel zur Fairen Wo-

che und denn's beteiligte sich mit Ausschankaktionen an der Kaffee.Pause.Fair. Darüber hinaus fanden in den Märkten bundesweit über 300 Probier- und Informationsaktionen statt. Ein besonderes Zeichen setzte auch Lidl mit 88 Schaltungen eines TV-Spots für das Fairglobe-Sortiment, einer Spendenaktion für ein Jugendausbildungsprojekt der Kaffeebauernorganisation APROCAM in Peru und einer Sonderaktion mit Produkten aus Fairtrade-Baumwolle mit Fairtrade-Code.

Faire Woche in der Gastronomie

Mehr gastronomische Betriebe denn je beteiligten sich 2009 an der Fairen Woche. Bei Aktionstagen, Informations- und Probierangeboten, dem durchgängigen Angebot eigens kreierter fairer Menüs oder auch einer Teilnahme an der Kaffee.Pause.Fair. konnten mehrere Zehntausend Menschen in Betriebskantinen, Mensen und Cafeterien, Bäckereiketten, Coffee-Shops, Restaurants, Hotellerie, Cafés, Gemeinschaftsverpflegung und kommunalen Einrichtungen den Fairen Handel ganz direkt erleben. Das Volkswagenwerk in Wolfsburg beging zur Fairen Woche ein besonderes Jubiläum: 10 Jahre fair gehandelte Produkte in den Betriebs-Kantinen.





Für Nachwuchs ist gesorgt: Auszubildende in Hannover ...



... und die Miniköche in Wesel handeln fair.

Aktiver Nachwuchs: Azubis und Miniköche

Hannover handelt fair: Fast 1.000 Auszubildende warben während der Fairen Woche in Hannover für den Fairen Handel. Mit der Nachhaltigen Verkaufsförderungsaktion „Hannover-handelt-fair“ startete die Berufsbildende Schule Handel zur diesjährigen Fairen Woche ein ganz besonderes Projekt für rund 950 Auszubildende im Bereich Einzelhandel und Verkauf: Nach einer speziellen Schulung zum Thema Fairer Handel, Nachhaltigkeit und Kundenberatung erfolgte die Umsetzung in die Praxis: Rund 950 Auszubildende berieten in Kleingruppen an mehreren Tagen während der Fairen Woche in 33 Geschäften Kunden und wiesen mit Aktionsständen und Infotischen auf die fair gehandelten Produkte hin. Den Startschuss gaben am 14. September Bürgermeister Bernd Strauch, Schulkoordinator Hans-Georg Grahle und Silvia Hesse vom Verein Agenda 21 gemeinsam mit den Auszubilden-

den im Rathaus. Die Aktion ist Teil der Aktivitäten Hannovers für die Bewerbung zur Fairtrade-Stadt und eine gelungene Verknüpfung von Eigeninitiative der Auszubildenden und Lehrkräfte, Qualifizierungsmaßnahme und gemeinsamer Arbeit mit lokalen Unternehmen für mehr Fairen Handel in Hannover.

Die Europa-Miniköche aus Wesel beteiligten sich mit einem Beitrag im Rezeptheft sowie mit einem Menu mit Fairen Zutaten im Marienthaler Restaurant „Carpe Diem“ an der Fairen Woche.

Mit tegut... Perspektiven schaffen – fair handeln!
Langfristige Handelsbeziehungen zu fairen Preisen geben Bauern und Plantagenarbeitern wirtschaftliche und soziale Sicherheit. tegut... fördert den zertifizierten fairen Handel – genauso wie eigene Projekte im Inland und in Übersee umgesetzt werden. Machen Sie mit! Kaufen und genießen Sie Produkte aus fairem Handel.

FAIREWOCHE
14.-27. September 2009
www.fairewoche.de

Fair für mich, für Dich, für uns!
Erläutern Sie zur Fairen Woche 2009 Verkaufsförderaktionen in vielen großen tegut... Märkten. Alle Infos im Internet unter www.tegut.com

Das Fairtrade-Siegel steht für:

- garantierte Mindestpreise
- nachhaltigen und umweltchonenden Anbau
- langfristige Handelsbeziehungen
- Verbot illegaler Kinderarbeit
- menschenwürdige Arbeitsbedingungen

PERSPEKTIVEN SCHAFFEN. FAIR HANDELN!
FAIREWOCHE
www.fairewoche.de

Globus informiert

2.49
Wikana Quinoa Doppelkekse

3.99

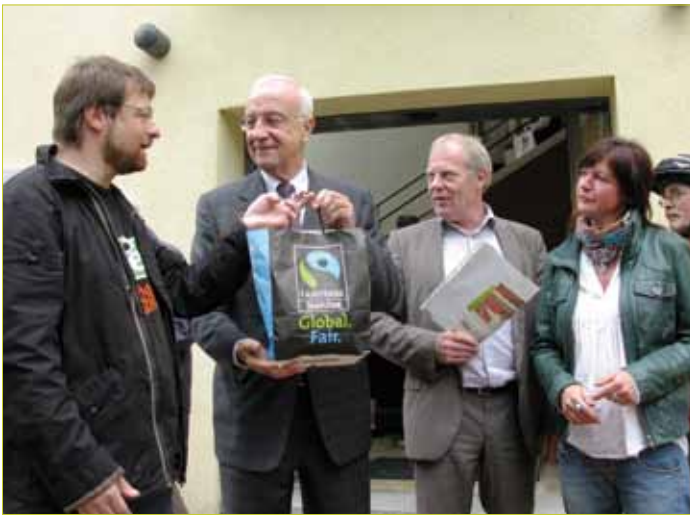
Globus



Die internationale Fairtrade Konferenz fand zum zweiten Mal statt.



Kanzlerkandidat Frank Walter Steinmeier signierte das Weltladenplakat.



FairRadTour de Ruhr: Station bei Fritz Pleitgen von Ruhr.2010.



Der Mainzer MdB Michael Hartmann überklebte sein eigenes Wahlplakat.

Internationale Fairtrade Conference (IFC)

Gemeinsam mit der Fachzeitschrift „Der Handel“ veranstaltete TRANSFAIR am 10. September 2009 in Berlin eine internationale Konferenz zum Fairen Handel. Hochkarätige Referenten wie Susan Hlady von dem international tätigen Marktforschungsunternehmen GlobeScan, Santiago Paz López (CEPICAFAE, Peru), Rob Cameron (FLO e.V.) und Vertreterinnen und Vertreter der Handelsketten und Unternehmen Cadbury und Sainsbury's (England), Kesko (Finland), Coop (Schweiz), Dömer Clarysse (Belgien), Themis (Frankreich), Pfanner (Österreich) sowie aus Deutschland Omniflora, REWE und J.J. Darboten gaben Einblick in ihre Tätigkeiten rund um den Fairen Handel. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten anhand der Best-Practice-Beispiele aus dem In- und Ausland, wie Handelsunternehmen Fairtrade erfolgreich einsetzen.

FairRadTour de Ruhr

Eine feste Institution ist mittlerweile die FairRadTour de Ruhr, die in diesem Jahr zum vierten Mal stattfand. Organisiert vom ADFC Herne und dem regionalen Koordinator für entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Markus Heißler, machte die Tour wieder auf sportliche Weise auf den Fairen Handel aufmerksam. In diesem Jahr unterstützte sie insbesondere die Kampagne „Faire Kulturhauptstadt Ruhr.2010“, die alle Kommunen im Revier dazu auffordert, Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit bei ihren Beschaffungen auszuschließen und vermehrt auf fair gehandelte Produkte zu setzen. Mit 60 Radlerinnen und Radlern aus Herne, Castrop-Rauxel und Bochum erzielte die Tour einen neuen Teilnehmerrekord.

„Sie haben die Wahl“ - Wahlkampf für die Weltläden

Die Wahlplakataktion der Weltläden war der Höhepunkt zum Abschluss der Fairen Woche. Mit zahlreichen freiwilligen Helfern überklebten rund 100 Weltläden nach Schließung der Wahllokale am 27. September die Wahlplakate der Parteien mit ihren Wahlplakaten für den Fairen Handel. In vielen Städten überklebten lokale Bundestagskandidaten oder auch Bürgermeister symbolisch die ersten Plakate, in Saarbrücken haben Frank Walter Steinmeier und Oskar Lafontaine die Aktion durch das Signieren von Weltladen-Plakaten unterstützt.



DIE FAIRE WOCHE 2009 IN DEN MEDIEN

NEUE REKORDE

Nicht nur bei der Anzahl der Aktionen haben wir in diesem Jahr einen neuen Rekord erreicht, sondern auch die große Resonanz der Medien überstieg bei weitem die der Vorjahre und verhalf auf diese Weise dem Anliegen der Fairen Woche und des Fairen Handels zu einer weiteren Verbreitung. In über 500 Print- und rund 450 Online-Artikeln wurde über die Faire Woche berichtet und mit 158 Hörfunk- und 112 TV-Beiträgen konnten Millionen von Menschen bundesweit mit Informationen zum Fairen Handel erreicht werden.

Sowohl bei Online-Artikeln als auch im TV und Hörfunk vervielfachte sich damit die Anzahl der Beiträge und auch im Printbereich gab es 15 % mehr Artikel als 2008. Die Faire Woche hat sich mittlerweile als Aktionswoche des Fairen Handels etabliert. Ihren Zweck, möglichst viele Menschen auf den Fairen Handel und seine Hintergründe aufmerksam zu machen und zu informieren, erfüllt sie auch auf dem Weg über die Medien immer besser.

Ein erfreuliches Beispiel für die Umsetzung der Fairen Woche in den Medien war das Schwerpunktthema zum Fairen Handel im SWR. Zum Beispiel in den TV-Sendungen „ARD Buffet“ am 15. September 2009 (ausgestrahlt von ARD und RBB) und „Kaffee oder Tee“ am

23. September 2009, in einer abendfüllenden Hörfunk-Reportage auf SWR1 am 21. September 2009 sowie in vielen weiteren Beiträgen.

Zusätzlich waren Informationen zur Fairen Woche und zum Fairen Handel in über 90 Millionen Handzetteln und Kundenzeitschriften verschiedener Handelsketten und Bio-Märkte abgedruckt. Erstmals lief zur Fairen Woche auch ein TV-Werbespot zu fair gehandelten Produkten: Lidl ließ 88 Mal einen Werbespot zu den Fairglobe-Produkten ausstrahlen. Auch auf diesem Weg wurden viele weitere Menschen während der Fairen Woche auf den Fairen Handel aufmerksam gemacht.

DIE FAIRE WOCHE IM INTERNET

Die Website der Fairen Woche unter www.fairewoche.de wurde im September durchschnittlich 1.220 Mal pro Tag besucht – mehr als doppelt so häufig wie 2008.

Erstmals war die Faire Woche in diesem Jahr auch breit im Web 2.0 vertreten. Folgende Nachhaltigkeitsportale haben über die Faire Woche berichtet, Rezepte abgedruckt oder auf andere Weise Besucher auf den Fairen Handel aufmerksam gemacht:



DIE FAIRE WOCHE 2009 IN ZAHLEN

2.450 Veranstaltungen an mehr als **4.200** Veranstaltungstagen waren im Terminkalender auf der Homepage eingetragen. Knapp

200.000 Rezepthefte und mehr als **450.000** Produktproben wurden verschickt. Über **500** Artikel über Aktionen zur Fairen

Woche erschienen in Printmedien. In mehr als **450** Online-Artikeln wurde die Faire Woche erwähnt. **158** Radio- und **112** TV-Beiträge

berichteten über die Faire Woche. Die Aktionshomepage www.fairewoche.de wurde im September im Schnitt **1.220** Mal pro Tag besucht.

DIE FAIREN WOCHEN 2007 BIS 2009

EIN RÜCKBLICK

Die Fairen Wochen der Jahre 2007 bis 2009 waren Bestandteil eines Förderprojektes des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Zum Ende dieses Projektes möchten wir die Themen und Höhepunkte der letzten drei Fairen Wochen kurz in Erinnerung rufen.

Afrikanissimo – Entdecke die Vielfalt

Afrikanissimo – Entdecke die Vielfalt lautete das Motto der Fairen Woche 2007. Afrika stand im Mittelpunkt der Aktionen, weil es im Jahr der deutschen EU-Ratspräsidentschaft auch auf der politischen Agenda ganz weit oben stand. Produzentenvertreter aus Äthiopien, Südafrika, Tansania und der Elfenbeinküste berichteten von den positiven Wirkungen, die der Faire Handel gerade in Afrika leistet. Und: Die Faire Woche hat es geschafft: Die tagesschau berichtete über die Aktionswoche des Fairen Handels.

Doppelt Gut! Bio im Fairen Handel.

Fair und Bio passen einfach gut zusammen – auch im Rahmen der Fairen Woche. An über 3.200 Veranstaltungstagen konnten sich Verbraucherinnen und Verbraucher davon überzeugen. Der Banana-Day, die längste Kaffeetafel der Republik und die Veranstaltungen der elf (!) Produzentenvertreter standen im Mittelpunkt der Aktionen.

Perspektiven schaffen. Fair handeln!

Die Faire Woche 2009 stellte mit mehr als 2.450 Veranstaltungen einen absoluten Rekord auf. Die vorliegende Dokumentation gibt einen kleinen Eindruck von der Kreativität und Vielfalt der Aktionen. Auch die Zahl der Akteure ist deutlich angestiegen, und zwar auf 2.250. Besonders erfreulich ist, dass in diesem Jahr viele Veranstaltungen in Cafés und Restaurants stattgefunden haben. Wir hoffen, diesen Trend im kommenden Jahr fortsetzen zu können ...

Insgesamt lässt sich feststellen, dass sowohl die Bekanntheit des Fairen Handels als auch die Umsätze mit fair gehandelten Produkten steigen. Wir freuen uns sehr darüber und hoffen auf eine Fortsetzung dieser Entwicklung in den kommenden Jahren. Das Forum Fairer Handel als Veranstalter der Fairen Woche bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich für die Förderung in den vergangenen Jahren durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Brot für die Welt, den Evangelischen Entwicklungsdienst sowie MISEREOR.

Die Plakate der letzten Fairen Wochen 2007 - 2009.



Elternteil
Kauf ist!
Weltladen
Wochen an Wochen

FAIRE WOCHE
17.-30. September 2007

BIO IM FAIREN HANDEL

Gesundheit und Gerechtigkeit. Für Produzenten und Konsumenten. Und für die Umwelt.

> FAIR HANDELN!

Gute Aussichten: Gesundheit, Bildung, finanzielle Sicherheit ... Der Faire Handel schafft Zukunft. Machen Sie mit! Kaufen und genießen Sie Produkte aus Fairem Handel.

FAIRE WOCHE
14.-27. September 2009





Mmmmmh: Bei der Fairen Woche 2010 dreht sich alles ums Essen und Trinken – sei es zu Hause oder im Büro, im Café oder Hotel, in der Mensa oder unterwegs, ...

LECKER: DIE FAIRE WOCHE 2010

AUF DEN GESCHMACK DES FAIREN HANDELS KOMMEN ...

Vom 13. bis 26. September dreht sich bei der Fairen Woche 2010 alles ums Essen und Trinken. Mit der Vielfalt, der exklusiven Auswahl und der hohen Qualität fair gehandelter Lebensmittel sollen im kommenden Jahr noch mehr Konsumentinnen und Konsumenten auf den Geschmack des Fairen Handels kommen. Aber nicht nur die Endverbraucher sollen im Rahmen der Fairen Woche angesprochen werden. Auch gastronomische Betriebe wie Cafés, Restaurants, Hotels, Kantinen und Tagungsstätten sollen auf den Fairen Handel aufmerksam gemacht werden. Wie wäre es z. B. mit einer fairführerischen Weinprobe mit Schokolade und Käse

in einem feinen Restaurant? Oder mit einem öffentlichen Schaukochen mit einem regionalen Spitzenkoch? Oder mit einer Probierwoche in der lokalen Kita/Schule/Betriebskantine, ...? Oder ...

Für Weltläden, Schulen, kirchliche Gruppen und zahlreiche andere Akteure bieten sich hier viele Kooperationsmöglichkeiten. Und auch wenn fair gehandelte Lebensmittel im Vordergrund der nächsten Fairen Woche stehen werden, bietet dieses Thema natürlich auch eine gute Bühne für schöne Teller und Tassen, Gläser, Tischdecken, Tischsets, Salatbesteck, Vasen, ... Mehr Informationen auf www.fairewoche.de.

MIT ANDEREN WORTEN ...

WAS BESUCHER UND AKTIVISTEN SAGEN

An dieser Stelle möchten wir einige Zitate von Menschen wiedergeben, die Veranstaltungen der Fairen Woche besucht oder selber ausgerichtet haben. Sie vermitteln einen Eindruck von der Vielfalt der Aktionen und der Wirkungen, die die Faire Woche vor Ort entfaltet:

„Guten Tag Herr Müller*, habe Sie heute in Ravensburg auf dem Podium des Biomarktes erlebt. Es war für mich ein Tag, an dem ich viele neue Facetten der Ernährungskrise kennen gelernt habe. Neben vielen positiven Eindrücken hat mich aber die Frau von den Philippinen besonders beeindruckt. Diese Menschen stehen in einer fast aussichtslosen Situation, mit dem Rücken zur Wand, trotzdem hat die Frau eine enorme positive Ausstrahlung hinterlassen. Das war - neben vielen aufschlussreichen

Gesprächsrunden - für mich das Highlight des Tages. Der Mut und die Unverzagtheit dieser Frau sollte uns Vorbild sein im Kampf gegen die unsäglichen Entwicklungen im Bereich der Welternährung.“ (* Name von der Redaktion geändert)

„Wir sind sicher, dass die Faire Woche uns insgesamt wieder ein Stück bekannter gemacht hat und wir viele neue Kunden und Unterstützer gefunden haben.“ (Weltladen ...)

„Die Faire Woche-Aktionen des Weltladens in ... waren ein voller Erfolg! Die Verteilung von 1.800 Faltpapieren, Schokolädchen und Kaffeeproben hat viele Passanten in den Weltladen gelockt ... Der Umsatz lag in den zwei Aktionswochen etwa 50 % über den sonstigen Umsätzen in diesem Jahr.“ (Weltladen ...)

DAS FORUM FAIRER HANDEL

EIN BREITES NETZWERK FÜR DEN FAIREN HANDEL IN DEUTSCHLAND



Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V., Umweltzentrum, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel.: 0511/123 1983, Fax: 0511/391675, E-Mail: info@agl-einewelt.de, www.agl-einewelt.de



Arbeitsgemeinschaft der Ev. Jugend in Deutschland e.V., Otto-Brenner-Straße 9, 30159 Hannover, Tel.: 0511/1215-164, Fax -299, E-Mail: info@evangelische-jugend.de, www.evangelische-jugend.de



BanaFair e. V., Langgasse 41, 63571 Gelnhausen, Tel.: 06051/83 66-0, Fax: 06051/83 66-77, E-Mail: info@banafair.de, www.banafair.de



Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V., Mozartstraße 9, 52064 Aachen, Tel.: 0241/442-0, Fax: 0241/442-188, E-Mail: info@misereor.de, www.misereor.de



Brot für die Welt, Stafflenbergstraße 76, 70184 Stuttgart, Tel.: 0711/21 59-0, Fax: 0711/21 59-110, E-Mail: info@brot-fuer-die-welt.de, www.brot-fuer-die-welt.de



Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Postfach 32 05 20, 40420 Düsseldorf, Tel.: 0211/46 93-154, Fax: 0211/46 93-198, E-Mail: info@bdkj.de, www.bdkj.de



dwp eG Ravensburg, Hinzistoblerstraße 10, 88212 Ravensburg, Tel. 0751/36155-0, Fax 0751/36155-33, E-Mail: info@dwp-rv.de, www.dwp-rv.de



EL PUENTE GmbH, Lise-Meitner-Straße 9, 31171 Nordstemmen, Tel.: 05069/3489-0, Fax: 05069/3489-28, E-Mail: info@el-puente.de, www.el-puente.de



Fair Trade e.V. c/o GEPA – The Fair Trade Company, GEPA-Weg 1, 42327 Wuppertal, Tel.: 0202/2668314, E-Mail: info@fairtrade.de, www.fairtrade.de



GEPA – The Fair Trade Company, GEPA-Weg 1, 42327 Wuppertal, Tel.: 0202/266 83-0, Fax: 0202/266 83-10, E-Mail: zba@gepa.org, www.gepa.de



Globo Fair Trade Partner, Riepener Str. 14, 31542 Riepen, Tel.: 05725-5052, Fax: 05725-5054, E-Mail: globo@t-online.de, www.globo-fairtrade.de



INKOTA-netzwerk e.V., Greifswalder Straße 33a, 10405 Berlin, Tel.: 030/4289111, Fax: 030/4289112, E-Mail: inkota@inkota.de, www.inkota.de



Kindermissionswerk DIE STERNSINGER, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel.: 0241/44 61-0, Fax: 0241/44 61-40, E-Mail: info@kindermissionswerk.de, www.sternsinger.de



Podi-Mohair, Sieverner Str. 106, 27607 Langen, Tel.: 04743/8271, Fax: 04743/912222, E-Mail: podimohair@netscape.net, www.podi-mohair.de



Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/InWent gGmbH, Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn, Tel.: 0228/4460-1600, Fax: 0228/4460-1601, E-Mail: info@service-eine-welt-de, www.service-eine-welt.de



TRANSFAIR e. V., Remigiusstraße 21, 50937 Köln, Tel.: 0221/94 20 40-0, Fax: 0221/94 20 40-40, E-Mail: info@transfair.org, www.transfair.org



Verbraucher Initiative e.V., Eisenstraße 106, 12435 Berlin, Tel.: 030/536073-3, Fax: 030/536073-45, E-Mail: mail@verbraucher.org, www.verbraucher.org



Weltladen-Dachverband e. V., Ludwigsstraße 11, 55116 Mainz, Tel.: 06131/68 907-80, Fax: 06131/68 907-99, E-Mail: info@weltladen.de, www.weltladen.de

VERANSTALTER DER FAIREN WOCHE:

Forum Fairer Handel, Chausseestraße 128, 10115 Berlin, Tel.: 030/280 40 588, Fax: 030/280 40 908, E-Mail: info@forum-fairer-handel.de, www.forum-fairer-handel.de

FAIREWOCHE 2010 13.-26.9.2010 MACHEN SIE MIT!



**FORUM
FAIRER
HANDEL**